

Franzsochawitz

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 2. Oktober 1979

Nr. 189 (3.568)

Preis 2 Kopeken

Die Zeit drängt—keine Stillstände zulassen!

In guter Qualität

Die Ackerbauern des Shtanow-Kolchos schließen die Ernte auf Hochtauren und in guter Qualität ab.

Auf den Berggipfeln liegt schon Schnee, der vom beliebigen Feld des Kolchos zu sehen ist. Das ist eine ernste Mahnung, daß die Zeit drängt.

Die Mechanisatoren haben das Getreide auf zwei Dritteln der 8.500 Hektar großen Anbaufläche gedroschen. Nun wird die Ernte an den schweren Gebirgshängen eingebracht. Hier auf den Feldern, wo die Hangeigung 30-40 Grad erreicht, legen die Kombiführer große Meisterschaft an den Tag. Die Arbeitsgruppen des Leninordenträgers W. Salichow, des Trägers des Ordens des Roten Arbeiterspanners J. Mildenberger, das von W. Samsonow geleitete Kommando- und Jugendkollektiv arbeiten in guter Abstimmung. Sie entwickeln ein hohes Arbeitstempo und vermeiden jegliche Kornverluste zu vermeiden.

Der Ernteertrag ist in diesem Jahr vortrefflich. Von 250 Hektar Winterweizen der Sorte „Mironowskaja-808“ drosch man 8.650 Zentner Korn — 34,6 je Hektar. Der Roggen ergab durchschnittlich 32,5 Zentner je Hektar und von einem 110 Hektar großen Schlag brachte man sogar 42 Zentner Korn je Hektar ein. Das ist eine Rekorderte und nicht nur für den Rayon Bolscheyarskoje. Einen guten Ernteertrag ergeben auch die anderen Kulturen. Von den 460 Hektar Erbsen wurden durchschnittlich 21,5 Dezitonnen je Hektar gedroschen. Obwohl die Buchweizenwälder unter dem Regen kamen, gelang es, von jedem Hektar dieser wertvollen Grapenkultur 18,3 Dezitonnen Getreide zu ernten. An die Abnahmekasse hatte man bereits über 900 Tonnen Buchweizen geliefert, was die Kolchoskasse um fast ein Viertelmillion Rubel bereichert. Über den Ernteertrag der Kulturen, deren Einbringung noch nicht abgeschlossen ist, äußern sich die Agronomen des Kolchos vortrefflich.

noch nicht. Jedoch auch der Sommerweizen ergibt mehr als 20 Zentner je Hektar.

„Jeder dritte Kombiführer“, sagte der Sekretär des Parteikomitees des Kolchos W. Worogschin, „der an der Ernte beteiligt ist, ist unter der Leitung von Alexander Gappel und Alexander Tusikow bestrebt gleich nach dem Antritt des Amtes die jungen Kombiführer Amanshol Sadykow, Ivan Samoilow und viele andere geworden. Alle Ernteaggregate werden nur von unseren eigenen Mechanisatoren gelenkt.“

13.000 Tonnen Getreide — bedeutet mehr als in einem beliebigen Jahr des Planjahrhüfms — wollen die Ackerbauern an den Staat verkaufen. Etwa 75 Prozent davon sind schon geliefert. Gegenwärtig werden auf den Tennen täglich 400-500 Tonnen Korn an die Abnahmekasse abgefertigt.

Wladimir SCHUSTER
Gebiet Ostkasachstan

Unsere Bilder: Der Abteilungsmechaniker J. Heidt und der Fahrer des Reparaturwagens R. Chirullin. Der Leiter des Kulturhauses J. Freiberg und der Gruppenleiter J. Mildenberger.

Fotos: W. Pawulin



Sie halten Wort

Die Werktätigen des Sowchos „Woronowski“ haben sich verpflichtet, in die Staatsappeler 1 Million Pud Getreide zu schütten. Zugleich sind sie die Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs um die reichste und verlustlose Ernteerzeugung. Der Gang der Ernte zeugt davon, daß die Ackerbauern ihr Wort halten.

„Wir haben die Getreidemahle in gedrängten Fristen abgeschlossen“, sagt der Sowchodirektor Alexander Parfjuk, „und jetzt sind wir bemüht möglichst schnell mit dem Schwadendrusch fertig zu werden.“

Auf den Feldern wird von früh bis spät auf Hochtauren gearbeitet. „Solch ein Getreide wie das diesjährige zu dreschen, ist ein Vergnügen“, behauptet die Kombiführerin Maria Podpizskaja.

Auf die Frage, wie sie Mähdescherfahrer geworden sind, antwortete sie:

Mann. Nun ist er aber erkrankt, und ich arbeite jetzt für uns beide. Das Soll übersteigt ich ständig. Wenn irgendwo etwas nicht klappt, helfen mir die Arbeitskollegen. Wir arbeiten doch im Komplex, nach der Ipatow-Methoden, und das ist schon eine Hilfe selbstverständlich.“

„Wir haben ein einiges Kollektiv“, bestätigt Alexander Brickmann, Leiter des Ernte-Transport-Komplexes Nr. 2. „Ist jemand in Not, wird gemeinsam geholfen. Unsere ganzen Bemühungen sind auf die schnellste Einbringung des Getreides gerichtet, und jeder arbeitet mit großem Eifer. Bei Boris Archipow und seinem Sohn Wassili z. B. kam es noch nie vor, daß sie ihr Soll nicht überboten hätten.“

„Gleich nach dem Getreidedrusch wird das Stroh von den Feldern geräumt, wonach die Pflügergruppen in Einsatz kommt. Im Ernte-Transport-Komplex Nr. 2 wurden bereits 1.500 Hektar Land bearbeitet. Besonders bemühen sich die „Kirowetz“-Fahrer Alexander Heck

und Wassili Kornizki. Jeder erfüllt sein Tagessoll zu 150-200 Prozent.

Auch im Ernte-Transport-Komplex Nr. 1, der von Nikolai Mokow geleitet wird, läuft die Ernte im Siedtempo. Hier ist das Durchschnittsergebnis 22 Dezitonnen je Hektar — um 2 Dezitonnen mehr als im Vorjahr.

„Jeder Werktätige des Sowchos lebt den Sorgen um die Ernte“, sagt der Parteisekretär des Sowchos Snaanaba Sagynaykow. „An allen Abschnitten des Ernteeilendes zeigen die Kommunisten ein Vorbild. Ural Karibajew, Woldeimar Schmidt, Leo Vogelmann, Anatoli Koshushko, Wladimir Naumkin, Alexander Sentschenko und andere.“

Mit jedem Tag wächst der Getreidedrusch von den Tennen des Sowchos „Woronowski“ zum Getreidespeicher an. Für die Transporterung des Getreides — und davon liefert man täglich etwa 100 Tonnen — werden Schwelarzüge mit einer Ladefähigkeit bis zu 100 Tonnen angewandt.

Eugen KUCHMANN
Gebiet Kokschetaw

Ausgezeichnet für Stoßarbeit

Der Rayon Maiski hat im Pawlodarer Irtyshgebiet als erster die Ernte abgeschlossen. Die Sowchose und Kolchos des Rayons haben den Plan der Getreideerzeugung an den Staat auf mehr als das Vierfache übererfüllt. An die Ernteschlepperei sind über drei Millionen Pud Getreide geliefert worden. Einen würdigen Beitrag zum Erfolg haben die Militärfahrer geleistet.

Um die reiche Ernte rechtzeitig und verlustlos einzubringen, wandten die Ackerbauern fortschrittliche Arbeitsmethoden an. In allen landwirtschaftlichen Betrieben funktionierten Ernte-Transport-Komplexe.

Den Ackerbauern waren Militärfahrer einer selbständigen Einheit zur Hilfe gekommen, deren Kommandeur A. Smirnow stellvertretender Leiter der Politabteilung A. Sulima, Sekretär des Kommandos A. Tschernyschew sind.

Die Fahrer der Einheit haben Tausende Tonnen Weizen und Hirse von Mähdeschern auf Tennen und von den Tennen an Getreide-

annahmestellen transportiert. Die Soldaten der Einheit haben ihre Planaufträge zu 191 Prozent erfüllt und sind Sieger im sozialistischen Wettbewerbs geworden. Für die Erzielung höchster Reinerträge ist der Einheit die Rote Wanderfahne des Ministers für die Kasachische SSR, des Republikgewerkschaftsrats und eine Geldprämie von 500 Rubeln zugesprochen worden. Besonders haben sich die Militärfahrer, die Kommandeure I. J. Turakulow, und J. Bondar sowie die Kommandanten M. Martynow, W. Wetrow, A. Schwetschen-



Die Ackerbauern des Kalinin-Sowchos, Gebiet Karaganda, bringen in diesem Jahr eine reiche Ernte ein. Die Mähdescher befinden sich hier früh bis spät im Einsatz. Einer der besten Kombiführer ist hier Reinhold Fering (unterer Bildrand) der schon mehrere Jahre die Erfüllung seiner Saisonnorm im Getreidedrusch ist und keine Kornverluste zuläßt.

Foto: M. Sturm

Ernteheiden 79

ARKALYK. Den Ton im sozialistischen Wettbewerbs der Ackerbauern herbeizuführen, gibt die Arbeitsgruppe W. Martyschew an. Mit fünf Mähdeschern „Niwa“ nimmt sie am Tag die Schwaden auf 150-200 Hektar auf — eine Höchstleistung im Gebiet. Diese Bestarbeiter, die in zwei Schichten Schwaden dreschen, haben schon mehr als 30.000 Dezitonnen Korn auf ihr Konto. Bei der Getreidebeförderung ist der Fahrer N. Kirejew aus dem Kraftverkehrsbetrieb Jessil allen voran. Er hat mit seinem 100-Tonnen-Laster bereits 50.000 Dezitonnen Getreide — zwei Saisonsoll — von der Tenne des Sowchos „Shansypat“ an den Getreidespeicher Kowynkoje befördert.

KUSTANAI A Sachno, Held der Sozialistischen Arbeit, Leiter einer Arbeitsgruppe im Sowchos „Ubaganski“, weist hohe Leistungen bei der Ernteerzeugung auf. Sein Name ist als erster an die Gebietstafel eingetragen worden. Die Mechanisatoren dieser Arbeitsgruppe haben in den vergangenen fünf Tagen nahezu 10.000 Dezitonnen Getreide gedroschen. Insgesamt haben sie schon 55.000 Dezitonnen auf ihr Konto geschrieben.

An der Gebietszentrale stehen auch die Ernte-Transport-Arbeitsgruppen von A. Schmidt aus dem Sowchos „Nowoljnoski“, von P. Potapenko aus dem Sowchos „Stanzionny“, von W. Oberdorfer aus dem Kalininski-Kolchos. Sie haben alle über 11.000 Dezitonnen Getreide je Kombine geleistet.

KARAGANDA. Im Sowchos „Tschernogolski“ überboten die „Arbeiter“ auf der Zentralfenne bedeutend ihr Schichtlohn. Jeden Tag wird von den Tennen des landwirtschaftlichen Betriebs bis 9.000 Tonnen Getreide an die Staatsappeler abgefertigt. Der Sowchos hat seinen Vierjahresplan im Getreideverkauf an den Staat bereits bewältigt und liefert jetzt für 1980.

USIKAWENOGORSK. Führend im sozialistischen Wettbewerb der Ernteteilnehmer im Rayon Glubokoje ist die von I. S. Tretyakow geleitete Brigade aus dem Kalinin-Sowchos. Hier erntet man 21,5 Dezitonnen Getreide je Hektar, bedeutend mehr als geplant war. I. Krjukow hat seine sozialistischen Verpflichtungen bereits überboten.

Nun mauern die Bauarbeiter das Fundament für die Abteilung der dritten Baufolge des Betriebs.

Kirgisische SSR Umgewandeltes Feld Der namhafte Rübendücker A. Jarkow aus Kirgisien hat auf Salzböden bis 550 Dezitonnen Zuckererüben je Hektar erzielt. Alles begann auf einem Feldstück im Lenin-Kolchos, Rayon Kalinin, das jetzt schon zu einem 300 Hektar großen Masstrag ausgewachsen ist. Die hohen Erträge kamen nicht von selbst. Dazu trug

Beitrag der Energetiker

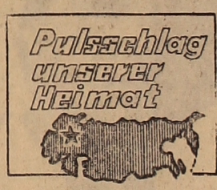
Die Ernte ist eine strenge Prüfung für alle Werktätigen auf dem Lande. Für die Energetiker trifft dies in besonderem Maße zu. Hängt doch die Spitzenleistung auch nach dem Ergebnissen des Monats der Sicherheitstechnik erreicht. Das Kollektiv dieses Bereichs gewährleistet die störungsfreie Energieversorgung des Sowchos „Shurawjowski“, dessen Werktätige sich im Jubiläumjahr verpflichtet hatten, mindestens 1,2 Millionen Pud erstklassiges Getreide in die Speicher zu liefern und in ihre Verpflichtung erfolgreich erfüllt haben. Daß in 8,5 Monaten dieses Jahres kein einziges Mal die Sicherheitstechnik oder die Betriebsvorschriften

sich in dieser Frage die Energetiker des Werkstoffbereichs Shurawjowka verhalten. Der von Otto Feller geleitet wird. Dieses Kollektiv hat sich verpflichtet, in den Monaten zeugen davon, daß sie mit den Plänen und sozialistischen Verpflichtungen in Ehren fertig werden.

verletzt wurden oder die Energieversorgung der Agrarbetriebe unterbrochen war, ist das große Verdienst der Elektromonteur Jaroslaw Iljerski und auch Viktor Sima, Boris Polj und Boris Strelzow. Nach dem Ergebnis des Wettbewerbs im ersten Halbjahr 1979 hat das Kollektiv des Rayons Marjnowka im Gebiet den 3. Platz belegt. Im III. Quartal die Spitzenposition zu behaupten und alles Getreide zur schnellsten Beendigung der Ernte zu tun, ist die Aufgabe der Energetiker.

Besonders gewissenhaft haben

Leonid SEDELNIKOW
Gebiet Zelinograd



Belorussische SSR Automat verabreicht Brennstoff

Die Erbauer der zweiten Baufolge des Gasverarbeitungswerks von Mubarek haben die Termine um ein gutes Jahr übererfüllt. Um die zu bearbeitenden Zwischenreihflächen, zu vergrößern, hat der Mechanisator die Arbeitsmechanismen des Kultivatoren ein- und ausgefahren.

Der Mechanisator ausgebildete Satz keiner Metallplatten zur Erhaltung von Treibstoff ist für die Erfüllung eines bestimmten Arbeitsschlusses bestimmt. Sind bei dem Traktoristen die Metallplatten ausgegangen, schickt der Einrichtemeister die Maschine sofort zur Stelle für technische Wartung. Hier wird das Kraftstoff- und das hydraulische System geprüft, eine zusätzliche Abregelung beugt dem Kraftstoffverbrauch vor. Neben dem Maschinenist ist eine moderne Tankstelle gebaut worden, wo der Treibstoff aus automatisierten Tanksäulen verabreicht wird.

Alle diese Maßnahmen ermöglichen es dem Kolchos, den Verbrauch an Treibstoff und Schmierstoffen gegenüber der Norm um 5 Prozent zu senken. Um 20 Prozent gegenüber dem Plan vergrößert sich die Betriebszeit der Traktoren, während bis zur Generalüberholung.

Die Erfahrungen des Kolchos „Pobeda“ fanden schnell weitgehende Verbreitung im Gebiet. Bereits 330 von 400 Agrarbetrieben

den 20jährigen Erfahrungen im Anbau verschiedener Kulturen auf armen Grauböden bei. Der Rübendücker studierte aufmerksam die Empfehlungen der Wissenschaftler, die Erfahrungen in der Umwandlung von Salzböden. Damit die Saaten genügend Feuchtigkeit erhalten und eine Aktivierung der Salze ausgeschlossen wird, wechseln auf diesen Feldern „schwere“ Begießungen aus Schläuchen mit intensiver Beregnung. Nach jeder Begießung werden die Zwischenreihen nicht einmal, wie gewöhnlich, sondern zweimal kultiviert. Zuerst wird der Boden 8-12, dann 20 Zentimeter tief gelockert. Um die zu bearbeitenden Zwischenreihenflächen, zu vergrößern, hat der Mechanisator die Arbeitsmechanismen des Kultivatoren ein- und ausgefahren.

Die Vorfahren der Meister, die dem Boden seine Fruchtbarkeit wiedergewinnen halfen, lenkten die Aufmerksamkeit der Ackerbauern und auch der Wissenschaftler auf die mechanische Technologie, die sich auch auf anderen wenigproduktiven Böden einen Effekt. Sie wird weiter vervollkommen, um weitgehend angewandt zu werden.

Der Kampf der Energetiker von Kostroma für einen sparsamen Verbrauch von Elektroenergie begann vor 10 Jahren, als im Kraftwerk das erste 300.000-KVA-Aggregat anfiel. An allen Produktionsabschnitten wurde der spezifische Brennstoffverbrauch zur wichtigsten Kennziffer im Wettbewerb. In 10 Jahren sank er von 382 auf 37 Gramm.

Die Kostromer erzielten die besten Ergebnisse unter den arbeitswandelnden Betrieben der Branche. So erwidert das Kollektiv der Energetiker den Beschluß des ZK der KPUSU und des Ministers für die UdSSR über die Versorgung des Landes mit Brennstoff und Energie in der Herbst- und Winterperiode.

Spätem im großen und kleinen ist der Zweck der Ackerbauern der Kraftwerks. Allein seit Beginn des Planjahrhüfms hat dieses Kollektiv über 500 Verbesserungsvorschläge und Entwicklungen wissenschaftlichen Forschungsstellen vorschungsweise eingeleitet, die auf den Brennstoffsparen abzielen. Es werden auch die Erfahrungen produktionsverbundener Betriebe weitgehend angewandt. Dabei werden die Neuerung der Kollegen vervollkommen, wobei der Effekt ihrer Anwendung rapide anwächst.

So war es zum Beispiel mit der Einführung einer neuen Art Wasserpumpen der Kessel, die die Metallkorrosion ausschließt. Das Kollektiv des Überlandkraftwerks von Konakowo hatte dieses Verfahren als erstes eingeführt. Die Kostromer machten sich mit der Neuerung bekannt. Zusammen mit den Wissenschaftlern des Moskauer Energetischen Instituts erarbeiteten sie eine vorteilhaftere Variante und überführten dann alle Kessel der Energiblocke auf neue Leistung. Als Ergebnis wird jährlich eine ganze Tonne Masut eingespart.

Die Werktätigen aller Abteilungen und Dienste steuern zum gemeinsamen Erfolg bei.

Die Vorfahren der Meister, die dem Boden seine Fruchtbarkeit wiedergewinnen halfen, lenkten die Aufmerksamkeit der Ackerbauern und auch der Wissenschaftler auf die mechanische Technologie, die sich auch auf anderen wenigproduktiven Böden einen Effekt. Sie wird weiter vervollkommen, um weitgehend angewandt zu werden.

Im Dienste der Werktätigen

Die Wähleraufträge sind wertvolle Körnerchen der Volksinitiative. Sie ermöglichen es, die wichtigsten Aufgabenstellungen des Parteipolitbüros in die Arbeit unserer gesamten Arbeit einzubringen, immer größer wird. So erteilen die Wähler unseres Rayons den Delegierten der örtlichen Sowjets 277 Aufträge. Allen im Rayonsowjet wurden 94 Wähleraufträge registriert, die unter anderem auch die Entwicklung der Landwirtschaft, die Gesundheitsfürsorge, die soziale, kulturelle und kommunale Betreuung, den Gesundheitsschutz, die Volkshilfe und den Straßenbau betreffen.

Dorfsowjets, der Leiter der Wirtschaft der Betriebe und Organisationen des Rayonszentrums in Sitzungen des Vollzugskomitees des Rayonsowjets entgegenkommen.

durch die Vollzugskomitees und der gesamte Bevölkerung. Sie fungieren auch als Organisatoren und anspruchsvolle Kontrollreue. Wirksame Hilfe erteilen ihnen die ständigen Kommissionen und die Delegiertenengruppen. Eine große Rolle spielen die Delegiertenposten und zahlreichen ehrenamtlichen Organisationen, die unter der Leitung und im engen Kontakt mit den Sowjets arbeiten.

Oschibajew mit aktiver Hilfe der gesamten Bevölkerung des Rayonszentrums, der Kommunisten, Komsozonen und Schüler der Mittelstufe der Schule übergeben. Der Bau eines Handelsgeschäfts, eines 12-Familien-Wohnhauses und anderer Objekte wird vollendet.

Die Praxis beweist, daß die Zahl der Aufträge, die sich auf die Entwicklung der Ökonomie, Kultur, auf die Steigerung der Effektivität und Qualität unserer gesamten Arbeit beziehen, immer größer wird. So erteilen die Wähler unseres Rayons den Delegierten der örtlichen Sowjets 277 Aufträge. Allen im Rayonsowjet wurden 94 Wähleraufträge registriert, die unter anderem auch die Entwicklung der Landwirtschaft, die Gesundheitsfürsorge, die soziale, kulturelle und kommunale Betreuung, den Gesundheitsschutz, die Volkshilfe und den Straßenbau betreffen.

Die Delegierten appellieren häufig schriftlich an die Gebiets- und Rayonsorganisationen betreffens der Erfüllung ihrer Aufträge. Eine große Hilfe bei der Organisation der Erfüllung der Aufträge wird den jungen, erstmalig gewählten Delegierten erwiesen. Dank einer zielgerichteten Arbeit sind gegenwärtig 199 Aufträge von 277 bereits erfüllt, 26 befinden sich im Stadium ihrer Realisierung und 52 sind in den Plänen für die nächste Zeit vorgesehen. Musterbeispiele einer gewissenhaften Einstellung zur Erfüllung der Aufträge leisten unsere Delegierten — die Kommunisten.

Die Tätigkeit der Delegierten bei der Erfüllung der Aufträge ist vielseitig. Ich möchte nur einzelne nennen, die wichtige Wähleraufträge in der kürzesten Frist erfüllt. So erledigte die Bekirke, die erstmalig als Delegierte des Gebietsowjets gewählt wurde, im Laufe eines Jahres alle ihre Aufträge.

Viel Mühe und Sorgfalt erfordern bei der Erfüllung der Wähleraufträge die Delegierten des Stedlungssowjets M. Machmetow, Leiter der Rayonsvereinigung „Selchos“ und G. Akassow, Direktor der Getreideabstammele, K. Bisenowa Mitarbeiterin eines Gaststättenbetriebs und andere.

In unserem Rayon hat sich ein bestimmtes System der Arbeit mit Wähleraufträgen herausgebildet. Eine sie von den Sowjets zur Erfüllung aufgenommen werden, werden sie sorgfältig und allseitig in den Abteilungen und Vereinen der Vollzugskomitees und in den den Sowjets untergeordneten Organisationen analysiert. Am aktivsten beteiligen sich an der Erörterung der Wähleraufträge die Plan-, Budget- und andere ständige Kommissionen der Sowjets. Die Schlußfolgerungen aus den Aufträgen und die Entwürfe der Maßnahmen zu deren Erfüllung werden von Kommissionen erörtert, die aus Delegierten und Mitarbeitern der Planorgane bestehen. Ferner werden die Maßnahmen zur Realisierung der Wähleraufträge in Sitzungen der Sowjets der Volksdeputierten bestätigt. Die Ergebnisse der Erfüllung der Aufträge werden in jedem Quartal ausgewertet und Rechenschaft der Vorsitzenden der

Auf Initiative von L. Birkle und unter aktiven Beistand der Deputierten des Dorfsowjets W. Schubin (Direktor des „Prawda“-Sowchoss) und des Deputierten K. Kontajew wurde der Bau eines Krankenhauses, einer Sowchosküche, einer Garage vollendet, der Plan der Innungszugabe von Wohnungen überholt, ein Obstgarten angelegt, werden die Straßen ausgebaut. Gegenwärtig ist die Zentralisierung des „Prawda“-Sowchoss eine der besten in unserem Rayon. Dieser Sowchoss belegt den ersten Platz im sozialistischen Gebietswettbewerb in der Behausung und im Sanitätszustand. Große organisatorische Arbeit in der Realisierung der Wähleraufträge leisten das Vollzugskomitee des Rayonsowjets und der Stedlungssowjet von Dshambely. So wurde im Rayonsowjet auf Initiative der Deputierten des Dorfsowjets S. Shumagulow und des Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Gesundheitsschutz, Deputierten des Rayonsowjets B.

Das erfolgreiche Ergebnis der Arbeit der Delegierten bei der Erfüllung der Aufträge zeigt die hohe Verantwortung, die sie auf sich nehmen. Sie sind die Brücke zwischen dem Volk und der Regierung, die den Willen des Volkes in die Tat umsetzen. Ihre Arbeit ist ein Beweis für die hohe Verantwortung, die sie auf sich nehmen. Sie sind die Brücke zwischen dem Volk und der Regierung, die den Willen des Volkes in die Tat umsetzen. Ihre Arbeit ist ein Beweis für die hohe Verantwortung, die sie auf sich nehmen.

Die Wähleraufträge sind eine markante Offenbarung unserer Demokratie. Sie widerspiegeln sowohl die Interessen einer Gruppe von Wählern als auch die Interessen unseres ganzen Landes. Heute sind wir in der Lage, die Arbeit der Sowjets und ihrer Deputierten in der Erfüllung der Wähleraufträge weiter zu vervollkommen, die Kommissionen und die Stedlungen, die auf dem Territorium des Sowjets liegen, sowie die breitesten Öffentlichkeit und die ganze Bevölkerung zu dieser Arbeit heranzuziehen.



Amangeldy Turakbayev nicht vorgelegt, er ist Kommunist, Büromitglied im Stadtbetriebspartei-Komitee und Ehrenhüter der UdSSR. Für seine schöpferische Einstellung zur Arbeit und hohen Produktionsleistungen erhielt er den Orden des ...

Dein Standpunkt im Leben

Kumpelfreundschaft

In den Ausrichtungsbereich der Gruppe „Dolinskaja“ war ein neuer Brigadier gekommen. Der neue Brigadier, Alexej Haas, hat nach der Aufnahme des neuen Brigadiers, Alexej Haas, die Arbeit der Gruppe in die Hand genommen. Er hat die Arbeit der Gruppe in die Hand genommen. Er hat die Arbeit der Gruppe in die Hand genommen. Er hat die Arbeit der Gruppe in die Hand genommen.

Der junge Haas Alexander „Globetaster“ sagt: „Menschlich gesehen, sind wir alle Arbeiter. Wir sind alle Arbeiter. Wir sind alle Arbeiter. Wir sind alle Arbeiter.“

Michael JERMAKOW, Bergbauingenieur, Gebiete Karaganda

Zusammenarbeit der Verkehrsarbeiter

UST-KAMENOGORSK. Dank der Zusammenarbeit der Mitarbeiter des Gebietsverkehrs-komitees. Zu Beginn des laufenden Planjahres beschlossen die Kraftverkehrsarbeiter, Binnschlichter und Eisenbahner nach dem Beispiel der Werktätigen des Leninrad Verkehrs-Komitees, von gemeinsamen Absichten zu gegenseitiger Hilfe überzugehen. Es wurde ein Operativrat für die Koordination der gemeinsamen Anstrengungen gebildet. Jedes Kollektiv übernimmt erhöhte Verpflichtungen und erfüllt sie in Ehren. Die Eisenbahner rüsten ihre

Verladeplätze mit neuer Verladetechnik aus, was den Güterumschlag förderte, auch die Technik im Hafen steht in der Zeitsparnisnavigationperiode nicht still. Sie wird bei der Abladung von Eisenbahnwagen eingesetzt. Die Kraftfahrer haben ihre Arbeit im Brigaderverfahren organisiert und werten weitgehend die fortschrittliche Container-Methode an.

Höhere Leistungen erzielen

PETROPAWLOWSK. Die Brigade W. Korin aus der mechanischen Montageabteilung Nr. 1 des Werks für die Reparatur von Motoren und Turbinen übertrug sich ein Zielprogramm bewältigt. Zwei Drittel von 80 Arbeitern des Werks, die auf ihrem Produktionskalender das Jahr 1981 schreiben, stammen aus dieser Brigade. Der großen Vorlauf ermöglichte ihnen der Übergang der Brigaden zur Arbeit nach einem einheitlichen Vertrag.

Alle Mitglieder des Kollektivs von W. Korin herrschen zu 3 Beries. Die Meisterung von Wechselserben half auch der Brigade von Valentin Gortschschew, mit gleicher Beschäftigtenzahl sind monatlich 5 700 bis 6 500 Motorstander für Tonbandgeräte zu erzeugen.

Erste Aufmerksamkeit wird sowohl den Zurückgebliebenen als auch denjenigen entgegengebracht, die besser arbeiten können. In der Abteilung gibt es etwa 200 Aktivisten der kommunistischen Arbeit, 80 von ihnen liefern Produktion auf erste Vorweisung.

Kommunisten der Brigade

Auf der Baustelle des Walzwerkes, dem vor der Inbetriebnahme stehenden Objekt des Jahres, arbeiten heute einige hundert Menschen. Neben den Hauptanlagen entsteht das Gebäude mit Reinigungsanlagen. Der Hauptteil der Arbeiten wurde hier von der Brigade des verdienten Bauarbeiters der Kasachischen SSR G. Wegner verrichtet. Mehrmals wurde zu Ehren dieses Kollektivs die Fahne des Arbeiters gestellt.

Zusammenarbeit der Verkehrsarbeiter

Neueinführung entstand in schöpferischer Zusammenarbeit der Mitarbeiter des Gebietsverkehrs-komitees. Zu Beginn des laufenden Planjahres beschlossen die Kraftverkehrsarbeiter, Binnschlichter und Eisenbahner nach dem Beispiel der Werktätigen des Leninrad Verkehrs-Komitees, von gemeinsamen Absichten zu gegenseitiger Hilfe überzugehen. Es wurde ein Operativrat für die Koordination der gemeinsamen Anstrengungen gebildet. Jedes Kollektiv übernimmt erhöhte Verpflichtungen und erfüllt sie in Ehren. Die Eisenbahner rüsten ihre

Blickpunkt — Effektivität

Der gute Ruf der Werktätigen des Sowchoss „Krasnopartisanski“, des Trägers des Ordens „Ehrenzeichen“, hat längst die Grenzen des Gebietes überschritten. Die Arbeitstätigen des Kollektivs sind in der Republik gut bekannt. Hier entwickelt man vor allem ein Kollektiv der Milchviehzüchter. Die jährlichen Milchleistungen von 3 000 Kilo je Kuh sind stabil geworden. Sachkundig wird auch der Getreideanbau geführt, die 100-Pud-Hektarfelder sind für die hiesigen Felder längst zur Norm geworden. Die Ackerbauern bieten alle Kräfte auf, um 30 Dezontonen je Hektar zu ernten zu können. Doch wohl die größten Leistungen hat der Sowchoss in der Entwicklung der Fleischviehzucht erzielt. Wozu jeder Jungochse 1976 nach der intensiven Mast 400 Kilo (Lebendgewicht) so waren es 1977—465 Kilo und 1978—524 Kilo. Dabei wurde das ganze Vieh in höchstem Futterzustand aus Fleischkombinat geliefert. Allein durch wirder Sowchoss sein Fünfjahrprogramm in der Fleischlieferung an den Staat schon bald erfüllen.

Durchschnittsgewicht der Jungtiere betrug über 517 Kilo, auch wurden sie alle in höchstem Futterzustand entgegenkommen. Als Ergebnis erhielten wir für jede Dezontone zusätzlich 80 Rubel Wert, der Rest — mit Grünem. Im Herbst sollen 1 500 Hektar mit Roggen bestellt werden. Er wird im Frühjahr und Herbst als grünes Belüfter und als Zuteilung von Weidewirtschaft verwendet.

Es sei betont, daß die Abkalbung der Tiere hier so geplant wird, damit man aus den Jungtieren zur rechten Zeit die nächste Herde kompletieren kann. Im Sowchoss funktioniert eine Aktivitätsschule für die Viehzüchter des Rayons Kustanai. Hier unterrichten Spezialisten der Wirtschaft und führende Viehzüchter.

Im Sowchoss „Krasnopartisanski“ versteht man sehr gut, daß die Spezialisierung und Konzentration der Produktion mit der Lösung des Problems der Schaffung einer großen Menge an Grünem verbunden ist. Wie wird es nun gelöst?

Worin liegt das Geheimnis des Erfolgs der Viehzüchter des Sowchoss „Krasnopartisanski“? Mit dieser Frage wandten wir uns an den Sowchossdirektor Leonid Perwersow.

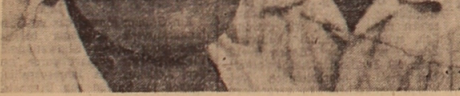
Im Sommer befindet sich ein Teil der Kühe auf den Weideweidplätzen. Sie erhalten ebenfalls grünes Belüfter und Konzentrate. Ein Anzeichen, daß die Winterweiden in Ställen und Sommerställen gehalten. Um die Farmen herum ist ein ständiges grünes Fließband geschaffen worden.

Im Sommer befindet sich ein Teil der Kühe auf den Weideweidplätzen. Sie erhalten ebenfalls grünes Belüfter und Konzentrate. Ein Anzeichen, daß die Winterweiden in Ställen und Sommerställen gehalten. Um die Farmen herum ist ein ständiges grünes Fließband geschaffen worden.

„Wir bestimmen für die Mast nur ausgebrachte Jungochsen der reinen Steppensasse. Die anderen liefern oder verkaufen wir als Rasenfutter. Die Mast der Tiere ist bei uns hauptsächlich in der Abteilung Nr. 7 und teilweise in der Abteilung Nr. 8 konzentriert. Die Kälber erhalten bis zum Alter von sechs Monaten Grünfütter, Kunstmilch, Vitamine und anderes Belüfter. Tags halten wir die Kälber auf dem Weideweidplatz und abends auf der Trift in der Farmhütte. Nach Ablauf von sechs Monaten überführen wir die Jungochsen zur Nachzucht. Diese Periode dauert ein Jahr und acht Monate, in diesem Zeitraum werden sie drei Monate lang. Die Gewichtszunahmen machen in dieser Zeit über 1 Kilo täglich aus. Danach liefern wir die nächste Partie Vieh an das Fleischkombinat. Die nächsten drei Monate lang werden sie wieder in die Mast genommen. Das Vieh wurde zu lange gemastet, es wurde viel Futter

Im Sommer befindet sich ein Teil der Kühe auf den Weideweidplätzen. Sie erhalten ebenfalls grünes Belüfter und Konzentrate. Ein Anzeichen, daß die Winterweiden in Ställen und Sommerställen gehalten. Um die Farmen herum ist ein ständiges grünes Fließband geschaffen worden.

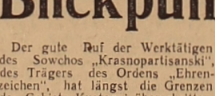
Bereits 12 Jahre sind alle Branchen der Sowchossökonomie gewinnbringend. Die Werktätigen geben viel von sich, sie sind nicht zufrieden. Sie schämen sich, die Pläne zu erfüllen. Ende des Planjahres wird die Realisierung der erzeugten Produktion 9 000 000 — 10 000 000 Rubel ausmachen. Der Sowchoss mobilisiert alle seine Kräfte und Erfahrungen, um diese Ziele zu erreichen.



Die Stadtmolkerei von Issyk liefert täglich an die Handelsorganisation des Gebiets Ala-Ata 60 Tonnen Milchprodukte. Molkerei hat einen preisgünstigen Platz im Republikwettbewerb der Zweigebiets auf die Erhöhung des technischen Produktionsniveaus



Im Bild: Bestarbeiter der Produktion — die Apparaturw. W. Schischerbinina, A. Miller und N. Alexandrowa. Foto: J. Smirnow



Mehrere Male wurde zu Ehren dieses Kollektivs die Fahne des Arbeiters gestellt.

schon schaffen“, meinte er. „Jetzt ist die Slobin-Methode, die die Baustelle für die Reinigungsanlagen übertragen worden, wo die Bauteile auch heute noch arbeiten.“ Die Kader in der Brigade sind stabil. Schon lange arbeiten J. Mock, J. Kaiser, F. Jatschenko und J. Riedinger zusammen. Aber zu ihnen gehören auch Jugendliche, in diesem Jahr erhielten sie die hiesigen Ehrenurkunden. Sofort wurden die Jugendlichen den erfahrenen Arbeitern zugeleitet. In der Brigade wird die Erziehung nicht nur als Berufsausbildung, sondern auch als Erziehung zu einem aktiven Lebensstand, Punkt und zur Teilnahme an allen Aktivitäten des Kollektivs verstanden. Als bestes Vorbild für die neuen diente die Brigade selbst. 12 Mitglieder der Brigade nehmen an politischen Zirkeln und 19 an der Schule der kommunistischen Arbeit im Winter gehören Kälber. Regelmäßig werden politische Informationen zu Ereignissen im In- und Ausland ausgetauscht. Seit Anfang des Jahres wurden vor der Brigade viele Vorlesungen gehalten. Es sprachen Lektoren der Gesellschaft „Snanije“ und die Politinformanten gaben eine Zeitungübersicht. Kürzlich fand in der Brigade die Betriebsversammlung statt. Es wurde ein neuer Arbeitsplan unter Berücksichtigung der Vorschläge aufgestellt. „Wir werden ihn erfüllen“, sagte Rudolf Iwaschkewitsch, der wiedergewählte Parteigruppenorganisator der Brigade.

Tamara GRIGORJEWA, Balchasch

AUS ALLEM WELT

tass meldet

Ein künstlich geschürter Rummel

Kommentar

In den Vereinigten Staaten hat es in den letzten Jahren wohl kaum etwas gegeben, das so überdreht und überhitzt wurde wie der künstlich geschürte Rummel um die sowjetische Militärrückzug aus Kuba ist. Es entsteht der Eindruck, daß die Krise künstlich aufrechterhalten ist, die an der Entfaltung von Feindseligkeit seitens der Vereinigten Staaten gegenüber der Sowjetunion und Kuba interessiert sind. Bei einem natürlichen Verlauf wäre dieser Kampagne bestimmt der Atem schon ausgegangen. Ist doch in ihr alles ausgereizt, die Theorien und die Argumente.

Außer unannehmlich ist auch der Zweck dieses Kampfes. Vor allem sei daran erinnert, daß der Vorwand, der zur Schürung dieses Rummels zum Anlaß genommen wurde, bereits 17 Jahre alt ist, denn gerade so lange besteht das Auslagerungsproblem, in dem das sowjetische Militärpersonal den kubanischen Militärangehörigen hilft, die sowjetische Kriegstechnik mit der die kubanische Armee ausgestattet ist, zu beschaffen.

Seit langem sind auch die Ursachen und die Gründe bekannt, wonach sich die kubanische Regierung an die UdSSR mit der Bitte wandte, nach Kuba sowjetisches Militärpersonal zu entsenden. Dieses sollte gehalten werden, die Verteidigungsfähigkeit dieses Landes zu festigen. Aber nicht nur die Erfahrungen aus der Vergangenheit, sondern auch die gegenwärtige Lage und die Interessen der Republik bei weitem nicht fördernd ist, veranlassen, Maßnahmen zur Gewährleistung der Verteidigung Kubas zu treffen.

Das wissen heute auch alle. Das wissen natürlich auch diejenigen, die diese laststarke antisowjetische und antikubanische Kampagne betreiben. Es sollte scheitern, daß in diesem Fall nur die einseitige Lösung natürlich und gesetzmäßig ist.

In den Bruderländern

Tag des Bauarbeiters

WARSAU. In der Volksrepublik Polen wurde der Tag des Bauarbeiters begangen. Die Werktätigen dieses Industriezweiges feiern ihren Ehrentag mit Arbeitsgeschenken, sie übergeben 1.000 Familien die Schlüssel für neue Wohnungen.

Der Volksstaat unternimmt große Anstrengungen zur Entwicklung des Wohnungsbaus. Das Aussehen von Woywodschaftszentren, Städten und Dörfern wird vorantreiben verändert. Jedes Jahr verbessern sich die Lebensbedingungen für zehntausende Werktätige. In den Jahren von 1971 bis 1978 wurden 2 Millionen neue Wohnungen gebaut. In den verbleibenden zwei Jahren des gegenwärtigen Planjahres erhalten fast 700.000 weitere Familien Neubaubwohnungen.

In allen Woywodschaften ist ein weites Netz von Wohnungsbaukombinat entstanden. 1970 gab es im Land insgesamt 26 solcher Betriebe, heute sind es fast 170.

Obst und Gemüse der neuen Ernte

BUDAPEST. Das in Ungarn herrschende warme Sonnenwetter begünstigt die Landwirte der Republik. In den LPGs und Staatsbetrieben ist die Ernte von Obst und Gemüse in vollem Gange. Die Sommerernte ist abgeschlossen, fast die Hälfte der Karottenernte ist eingebracht.

Auch die Gärten der Republik arbeiten angestrengt. Im Osten Ungarns, wo sich die Apfelpfläzer über viele Kilometer erstrecken, werden mit Hilfe von Schulern und Stadtbewohnern die duftenden ungarischen Äpfel geerntet, von denen ein großer Teil in die Sowjetunion und in andere Länder exportiert wird.

Die Spezialisten haben die Qualität der Weintrauben der diesjährigen Ernte hoch eingeschätzt. In Tokaj und in der Nähe des Balaton, im Süden und im Westen des Landes lagern die schweren Trauben in den Körben — sie bilden die Grundlage für die aromatischen und in der ganzen Welt beliebten ungarischen Weine.

Ergiebige Zusammenarbeit

ULAN-BATOR. Im Forschungsinstitut „Mongolprozilom“ in Ulan-Bator arbeitet eine gemeinsame mongolisch-sowjetische Neulandwirtschaftliche Unternehmung, die auf der Schaffung von Getreide- und Futtermittelbetrieben beruht. Sie Senle, Bulgur und andere sind umfassend untersucht worden. Die Mitglieder der Expedition kamen zu dem Schluß, daß es für den weiteren Ausbau der Landwirtschaft in den erlesenen Gebieten zweckmäßig ist, dort etwa 10 neue Staatsgüter zu gründen.

Zur Erweiterung der Produktion von Getreide und Futtermittel, besonders in den westlichen und südlichen Gebieten der MVR, haben Spezialisten einen konkreten Plan zur Ausdehnung des Ackerbaus der Republik ausgearbeitet. Er ist für die Zeit bis 1990 berechnet und sieht Erschließung von Neu- und Brauchlandmassiven auf einer Fläche von 700.000 Hektar vor. Die Gesamtschließungsfläche des Landes erreicht 17 Millionen Hektar.

VR BULGARIEN. Die Wirtschaftsvergrößerung im Rahmen des RGW ist eine der wichtigsten Faktoren, die die Erfolge Bulgariens in der Entwicklung der Elektronentechnik bestimmen. Gegenwärtig funktionieren im Lande 12 spezialisierte Großbetriebe.

Die bulgarische Elektronenindustrie vergrößert schnell ihren Produktionsumfang. Alljährlich werden Hunderte Neuentwicklungen geschaffen wie Elektronenmikroskope, Mittel für Automatisierung, Informationsübertragung und -verarbeitung.

UNO ist tief besorgt

Die politische Generaldebatte auf der XXXIV. Tagung der UNO-Vollversammlung zeigt, daß die Weltorganisation über die im Nahen Osten anhaltenden äußerst scharfen Spannungen tief besorgt ist. Dieses Problem wird ausnahmslos in allen Reden der Delegierten angeprochen. Die überwältigende Mehrheit von ihnen verurteilt das Fehlen jeglicher Fortschritte bei der Regelung des Konflikts, was auf die Weigerung Israels zurückzuführen ist, seine Truppen aus den besetzten Gebieten abzuziehen und den legitimen Forderungen des arabischen Volkes von Palästina zu entsprechen.

Der polnische Außenminister Wojtaszek erklärte, das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung, einschließlich der Gründung eines eigenen Staates, wie auch die Anerkennung der palästinensischen Befreiungsorganisation als der einzigen legitimen Vertreterin des palästinensischen Volkes fänden immer stärkere internationale Unterstützung.

„Wir bedauern, daß kein Fortschritt im Sinne einer friedlichen und gerechten Regelung des Nahostkonflikts erzielt wurde. Das Separatbündnis hat den Frieden nicht näher gebracht, sondern im Gegenteil neue Schwierigkeiten und Spannungen geschaffen“, sagte er.

BRD-Außenminister Genscher konstatierte ebenfalls, daß es im Nahen Osten noch immer keinen Frieden gibt. Der ganze Welt würde immer deutlicher bewußt, daß es keinen stabilen Frieden in diesem Raum geben wird, wenn bei einer allumfassenden Regelung die Interessen des palästinensischen Volkes nicht berücksichtigt werden.

Der israelische Außenminister Dayan hielt eine kriegerische Rede. Er sprach von einem „protestantischen“ Verhalten der UdSSR gegenüber der palästinensischen Erklärung der „Falaken“ aus Tel Aviv, die die Vertreter arabischer Länder den Sitzungssaal betrat.

Schweres Erbe angetreten

Das von nikaraguanischen Volk gestürzte Regime der USA-Kreatur Somoza hat ein schweres Erbe hinterlassen. Nach den in der Zeitung „Barricada“ veröffentlichten Angaben der UNO-Wirtschaftskommission für Lateinamerika (ECLA) hat die letzte Regierung des Nationalen Wideraufbaus eine zerstörte Wirtschaft und kolossale Auslandsschulden geerbt.

Durch Repressalien, barbarische Bombenriffe und Artilleriebeschüsse kamen 35.000 Menschen — 1,5 Prozent der gesamten Bevölkerung — ums Leben, 80 Prozent davon sind Zivilisten, zumeist Frauen, Kinder und Greise. Etwa 100.000 Personen wurden verletzt und 40.000 Kinder sind verwaist.

Die Auslandsschulden Nikaraguas betragen etwa 1,5 Milliarden Dollar. Allein vom Januar vorigen Jahres bis zum Juni dieses Jahres wurden 635 Millionen Dollar aus dem Lande ausgeführt. Die Regierung des Nationalen Wideraufbaus, die am 19. Juni an die Macht kam, fand in den Panserschänken der Zentralbank nur 3,5 Millionen Dollar vor.

In dem ECLA-Bericht wird ferner darauf verwiesen, daß der Schaden, der durch die Zerstörung von Wohnhäusern, Industriebetrieben und Fernmeldeanlagen sowie durch die Vernichtung von Vieh und landwirtschaftlichen Maschinen erwachsen ist, sich auf etwa 480 Millionen Dollar beläuft. Die ECLA betont, daß Nikaragua dringende internationale Finanzhilfe braucht.

Die französische Regierung mißt der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Frankreich und der Sowjetunion große Bedeutung bei. Der Wirtschaftsminister René Monory, Koordinator der ständig wirkenden gemischten sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und ökonomischen Zusammenarbeit, in einem Gespräch erklärte: „Diese Beziehungen bilden einen interessierenden Bestandteil der allgemeinen allseitigen Zusammenarbeit mit ihrem Land, die wir weiter pflegen wollen. Von außerordentlich großer Bedeutung für die Entwicklung der Zusammenarbeit sind die regelmäßigen sowjetisch-französischen Gipfeltreffen. Diese Treffen gestalten den höchsten Leitern unserer Länder, einander besser kennenzulernen und in einer offizienten und freundschaftlichen Atmosphäre die anstehenden Probleme zu erörtern.“

Als dem Ergebnis der in diesem Frühjahr abgehaltenen Verhandlungen über die Generaldirektoren des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew und der Präsident der Französischen Republik, Valéry Giscard d'Estaing, ein sehr inhaltsreiches Langzeitprogramm für die Entwicklung der ökonomischen, industriellen und technischen Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern verdient höchste Beachtung. Ich möchte versichern, daß wir alles tun mögliche unternehmen werden, um diese

entworfene Aufgabe, die meines Erachtens für die sowjetisch-französischen Beziehungen als Gesamtheit von allergrößter Bedeutung ist, weitergehen zu lassen.“

Der Minister berichtete, daß in der für den 4. und 5. Oktober dieses Jahres in Moskau bevorstehenden Tagung der ständig wirkenden gemischten sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit die konkrete Erfüllung der Vereinbarungen zwischen L. I. Breschnew und Valéry Giscard d'Estaing auf der Tagesordnung stehen wird. „Ich zweifle nicht, daß gute Resultate erreicht werden.“ Die bevorstehende Tagung der großen Kommission wird bereits die 14. sein, und das bedeutet, daß wir uns in unserer Arbeit auch auf eine Freundschaft und Zusammenarbeit stützen, die die Zeitproben bestanden haben. Das ist um so gerechter als Ende Oktober sich zum 55. Mal die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich jährt.“

Gemeinsames Kommuniqué veröffentlicht

Ein gemeinsames irakisch-vietnamesisches Kommuniqué über die Ergebnisse der offiziellen Freundschaftsbesuche einer Delegation der SRV unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPV und Ministerpräsidenten Pham Van Dong in Irak ist in Bagdad ausgegeben worden.

Irak und Vietnam bringen in diesem Dokument ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß ein dauerhafter und gerechter Frieden im Nahen Osten nur unter der Voraussetzung hergestellt werden kann, daß die israelischen Truppen aus allen besetzten arabischen Gebieten, vollständig und bedingungslos abgezogen und die legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechts auf Selbstbestimmung und die Schaffung eines

eigenen unabhängigen Staates, gewahrt werden. Beide Seiten verurteilten entschieden die vom ägyptischen Regime und Israel unter Mitwirkung der USA unternommenen Separatbündnisse.

Irak und Vietnam kritisieren scharf die teilselbstige Kampagne des USA-Imperialismus gegen die Sozialistische Republik Vietnam. Sie erklärten ihre rückhaltlose Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Beide Seiten äußerten Genugtuung über die bei der Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erzielten Fortschritte und bekräftigten ihre Entschlossenheit, die Verbindungen zwischen Irak und der SRV zu vertiefen und zu erweitern.

Über die Beziehungen Frankreich — UdSSR zufrieden

menarbeit zwischen unseren Ländern unternimmt. Das spricht von ihrem Wunsch, auch in Zukunft die Zusammenarbeit zu vertiefen, die freundschaftlichen und vertrauensvollen Charakter trägt.“

„Die wirtschaftliche Zusammenarbeit nimmt in den Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich großen Raum ein. Sie ist die Grundlage für den gegenseitig vorteilhaften Austausch verschiedener Art zwischen unseren Ländern und wird es auch weiterhin fördern.“

In diesem Zusammenhang stellte voller Freude fest, daß das gestellte Ziel, unseren Austausch innerhalb von fünf Jahren — von 1975 bis 1979 — gegenüber dem vorausgegangenen Jahrfünft zu verdreifachen, gegen das Ende dieses Jahres erreicht wird.“

Rene Monory betonte: „Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen unseren Ländern verdient höchste Beachtung. Ich möchte versichern, daß wir alles tun mögliche unternehmen werden, um die

se Entwicklung, die meines Erachtens für die sowjetisch-französischen Beziehungen als Gesamtheit von allergrößter Bedeutung ist, weitergehen zu lassen.“

Der Minister berichtete, daß in der für den 4. und 5. Oktober dieses Jahres in Moskau bevorstehenden Tagung der ständig wirkenden gemischten sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit die konkrete Erfüllung der Vereinbarungen zwischen L. I. Breschnew und Valéry Giscard d'Estaing auf der Tagesordnung stehen wird. „Ich zweifle nicht, daß gute Resultate erreicht werden.“

Die bevorstehende Tagung der großen Kommission wird bereits die 14. sein, und das bedeutet, daß wir uns in unserer Arbeit auch auf eine Freundschaft und Zusammenarbeit stützen, die die Zeitproben bestanden haben. Das ist um so gerechter als Ende Oktober sich zum 55. Mal die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich jährt.“

Proteste gegen Sabotage der Agrarreform

Die demokratische Öffentlichkeit Portugals protestiert scharf gegen die Offensive der Reaktion auf die Agrarreform und gegen die Sabotage in dem Gebiet, wo sie durchgeführt wird. In der Umgebung von Montemor-o-Novo (Provinz Alentejo) wurden bei Zusammenstößen mit der Polizei zwei Bauern getötet und zwei weitere verletzt. Diesen Zwischenfall verwickelten die Gutsbesitzer, die mit politischer Unterstützung versuchen, einer Bauerngenossenschaft ihren Grund und Boden abzunehmen. Diese Genossenschaft ist nach dem Generalsekretär der Portugiesischen Kommunisten

Partei Bento Gonçalves benannt. Der in faschistischen Vernichtungslagern ums Leben kamlichen. Die portugiesischen Gewerkschaften erhoben entschiedenen Protest gegen die Gewaltakte gegenüber den Genossenschaftsmitgliedern im Bezirk Évora, auf dessen Territorium die Genossenschaft liegt. Ein Generalstreik, Meetings und Demonstrationen statt. Zahlreiche demokratische Organisationen forderten in Telegrammen an Premierminister und Präsident, der Offensive auf die Bodenreform und den Repressalien ein Ende zu setzen.

USA-Luftstützpunkte in Italien

Laut Mitteilung der in Rom erscheinenden Zeitung „Repubblica“ hat die italienische Regierung auf ihrem Territorium den USA mehrere Luftstützpunkte zur Verfügung gestellt. Das Kommando der amerikanischen Luftstützpunkte beabsichtigt, diese zu modernisieren, sowie Brennstoff-, Ersatzteil- und Munitionsdepot einzurichten. Über diese Stützpunkte sollen aus den Vereinigten Staaten Luft- und

Landstreitkräfte im Falle von Krisensituationen in verschiedene Teile der Welt verlegt werden. Wie die Zeitung berichtet, handelt es sich unter anderem um die Verlegung von mehreren Geschwadern von Jagdflugzeugen, von Jagdbombern, von Transport- und Aufklärungsflugzeugen, was denn auch bei mehreren der letzten NATO-Manövern eingübt wurde.

Außenhandelsdefizit gewachsen

Der Importüberschuss der USA betrug im August 2,36 Milliarden Dollar, also mehr als doppelt so viel, wie im Juli. Das hat das Handelsministerium der USA mitgeteilt. In den ersten acht Monaten erreichte das Außenhandelsdefizit insgesamt 15,22 Milliarden Dollar. „Als die Hauptursache wird nach wie vor die Erdölimporte angege-

ben, die im vorigen Monat 5,23 Milliarden Dollar kosteten. Nach Ansicht von Fachleuten läßt das wachsende Defizit den allgemeinen Handelsbilanz in einem Zustand einer USA-Wirtschaft erkennen. Wie die Presse feststellt, verheißt all das dem Dollar, dessen Kurs auf den internationalen Devisenmärkten

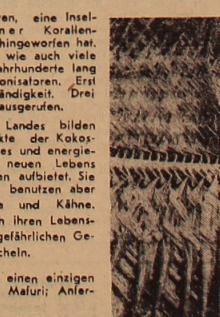
weiter fällt, neue Erschütterungen. Dieser Tage legte USA-Präsident Carter dem Kongreß einen Plan zur Reorganisation des gesamten Handelsmechanismus der USA vor. Eines der Ziele dieses Plans ist dem Präsidenten zufolge eine „maximale Anwendung von Drucke beln bei Handelsverhandlungen“

Im Objektiv: Republik der Malediven

Auf der Karte ähneln die Malediven, eine Inselkette im Indischen Ozean, einer Korallenkette, die man quer über den Äquator hingeworfen hat. Dieser kleine Inselstaat belag sich wie auch viele Länder Asiens und Afrikas mehrere Jahrhunderte lang unter dem göttlichen Kolonialismus.

1965 erlangte Malediven seine Selbständigkeit. Drei Jahre später wurde hier die Republik ausgerufen. Die Grundlage der Ökonomie des Landes bilden Fischfang und Verarbeitung der Produkte der Kokospalmen. Die Malediver sind ein fleißiges und energiegelades Volk, das den Aufbau eines reichlichen Lebensanstrebt und dazu große Anstrengungen aufbietet. Sie sind erklassige und kühne Seefahrer, benutzen aber bis jetzt hauptsächlich nur Segelboote und Kähne. Zehntausende Einwohner verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit dem schweren und sehr gefährlichen Gewerbe: Sie sammeln unter Wasser Muscheln.

Unsere Bilder: Solche Kähne ohne einen einzigen Nagel, besetzt mit Fisch auf der Insel Maluri; Anfertigung von Matten aus Palmenblättern.



Fotos: CAF—TASS

wäre. Ehrlich den künstlichen Charakter dieser Forderungen und schließen. Das ist aber noch immer nicht passiert. Im Gegenteil, in derselben Ansprache Präsident Carters sind absolut hilflose und grobe Angriffe auf die Politik Kubas enthalten und es wird ultimativ die Forderung erhoben, den Status quo zu verändern, der, wie bereits festgestellt, schon seit zwei Jahrzehnten besteht.

Gleichzeitig wird in derselben Ansprache des USA-Präsidenten die Absicht bekundet, in unmittelbarer Nähe der Grenzen der Sowjetunion USA-Truppen auch weiterhin zu stationieren und zahlreiche Militärstützpunkte zu unterhalten.

Daß ein solches Herangehen unangemessen und hilflos ist, ist ungenügend. Das begreifen nebenbei gesagt viele in den USA, so auch der bekannte Politiker George Ball, ehemaliger stellvertretender USA-Außenminister. Ball hat in diesen Tagen die Doppeldeutigkeit der Haltung des offiziellen Washingtons und den absurden Charakter des propagandistischen Lärms, der im Zusammenhang mit diesen Tagen die Doppeldeutigkeit auf Kuba gemacht wird, einer scharfen, aber gerechten Kritik unterzogen.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß sich die künstlich entzündene, künstlich geschürte und völlig perspektivlose Aktion über alle Maßen verzögert hat. Es ist klar, daß man mit ihr Schluß machen muß. Das wäre für die Lösung bedeutender und unaufschiebbarer internationaler Probleme, die erfolgreiche Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Ländern und Völkern und die Sicherung des Weltfriedens von Nutzen.

Wladimir GONTSCHAROW

In wenigen Zeilen

ROM. Der neue Bürgermeister der italienischen Hauptstadt, Luigi Torneo geborene, nahm aktiv am Kampf der Werktätigen um die Rechte teil, bekleidete verschiedene leitende Funktionen im Parteiapparat und in den IKP-Organisationen der Hauptstadt.

Der erste kommunistische Bürgermeister in der Geschichte Roms ist 47 Jahre alt. Er wurde in einer Arbeiterfamilie in der Provinz Viterbo geboren, nahm aktiv am Kampf der Werktätigen um die Rechte teil, bekleidete verschiedene leitende Funktionen im Parteiapparat und in den IKP-Organisationen der Hauptstadt.

PARIS. Die Versuche, die Vollmachten des Europäischen Parlaments zu erweitern und es mit „internationalen“ Funktionen auszustatten, sind beim Palais de l’Elysee auf Ablehnung gestoßen. Ein Vertreter der Kanzlei des Präsidenten Frankreichs erklärte die Erklärung Giscard d'Estaings vom Mai dieses Jahres, wonach die Befugnisse des Europäischen Parlaments durch den römischen Vertrag festgelegt sind. Die direkten Wahlen zu dieser Körperschaft könnten kein Anlaß für eine Erweiterung ihres Kompetenzbereichs sein.

Auf der in Strassburg beendeten Tagung des Europäischen Parlaments wurde gegen den entschlossenen Widerstand vieler Abgeordneter über gemeinsame Programme der Produktion und Lieferung von Waffen beraten, die zur Wiederbelebung der Idee einer „europäischen Armee“ führen und der BRD Zugang zu Kernwaffen öffneten könnten.

WASHINGTON. Der Führer der demokratischen Mehrheit im Senat des USA-Kongresses, Robert Byrd, hat seine Kollegen aufgerufen, wegen des sogenannten Problems der sowjetischen Truppen auf Kuba keine Hysterie zu verfallen. Dieses Problem, das er als „Scheinfrage“ bezeichnet, dürfe sich auf die Ratzifizierung des sowjetisch-amerikanischen SALT-Vertrages im Senat nicht auswirken.

52 Mitglieder des Repräsentantenhauses forderten den Senat auf, den SALT-2-Vertrag seinen positiven Aspekten nach zu beurteilen, ohne ihn auf die sogenannte Kuba-Frage zu „knüpfen“.



Verkaufswagen unterwegs

Den Getreidebauern mehrerer Kolchose des Rayons Kellierowka, Gebiet Kokschelew, ist dieser Verkaufswagen gut bekannt...

Der Verkaufswagen hält sich nicht lange an einer Stelle auf. Bald rollt er auf der Feldstraße zu anderen Mechanisatoren weiter...

In gehobener Stimmung In der Abteilung Materialversorgung Aktschawu gehört, wird der Freizeitalgestaltung des Kollektivs groÙe Achtung geschenkt...



Unsere Bilder: J. Sadneprijanija bittet einen Kunden; das neue Warenhaus.

Hohe Betreuungskultur

Es kommt einem hin und wieder der Wunsch nach einer kleinen Abwechslung. Man macht seinen guten Freunden den Vorschlag, ein paar gemütliche Abendstunden im Cafe zu verbringen...

In solchen Fällen gedenkt man mit aufrichtigem Dank der fleißigen Hände der Köche und aller Menschen, die ihr Bestes dazu tun...

Unlängst trafen wir uns mit der Technologin L. Medwedenko aus dem Trust für Speiseanstalten und Restaurants...

Unsere Anschrift: 473027 Kasachsk SSR, P. Zelinograd, Dom Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

„Sibirjada“

Am Entlegenen sibirischen Dorf Jelan hat ein Mann verbissen eine Schneise durch die jahrhundertealte Taiga...

Drei Jahre lang drehte Andrej Michalkow-Kontschalowski seinen Filmroman „Ehe er damit begann, reiste er unendlich viel durch sibirische Städte und Dörfer...

„Auch unsere Film wartete man; die einen mit Interesse, die anderen mit Schadenfreude. Jedoch je näher der Tag der Vorführung kam, desto schärfer wurde es...

Doch die Befürchtungen waren umsonst. Der Film nahm die Zuschauer in seinen Bann, riß sie mit, ließ sie lächeln und weinen, glauben und verstehen...

In M. PAVILLON Nr. 10 des Studios „Mosfilm“ stand ein starkes, aus schwarzen verarbeiteten Balken gezeichnetes sibirisches Holzblockhaus...

„Alexej Ustjuchanin stammt aus Jelan, aus einer Bauernfamilie, jetzt aber ist er Arbeiter mit großer Lebenserfahrung...“

Kurz vor dem 100jährigen Gründungsjubiläum der Stadt Kuslanin wurde in der Nähe des Kombinals für Stahlbetonfertigteile ein neues Warenhaus eröffnet...

Die Kunden werden von sechs Komsomolzen und Jugendbrigaden betreut. Kennzeichen im sozialistischen Wettbewerb ist die Brigade von Jewdoka Jadeneprijanija.

kuchen, Speiseeis, Frucht- und Obstsaft. Alles war von unseren besten Meistern zubereitet.

„Die besten Köche erfreuen sich allgemeiner Anerkennung, eine Menge von herzlichen Danksgagungen in den Kundenbüchern der Speisegaststätten des Trusts zeugen davon.“

Eleonora LEVIZKAJA Tschikrenta

Neue Filme

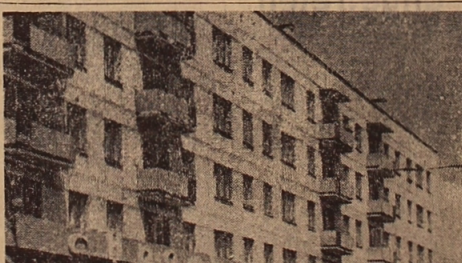
Diese Geschichte zeigen wir durch die Schicksale einer Generation von Menschen — Einwohner eines entlegenen sibirischen Dorfes —, und wir beweisen, zuletzt, daß es in unserer Zeit keine von den losgerissenen Menschenschicksale geben kann...

„Die von Nikita geschaffene Gestalt gefällt mir sehr“, gesteht der Regisseur ehrlich. Dieses Geständnis ist für ihn nicht leicht, weil Nikita sein lieblicher Bruder ist...

Jetzt, da die Arbeit abgeschlossen ist, scheint es unglaublich, wie groß und schwer sie war. Ohne die Ratschläge und Hilfen der Erdöl- und Holzarbeiter von Jelan...

„Alexej ALEKSEI scheint mit Wassili Tjorkin verwandt zu sein“, sagt der Schauspieler Nikita Michalkow über seinen Helden...

Dieses hundertjährige Haus ruht und verbirgt viele. Es wird zum Heim für die Bohrer, die das Erdöl aus dem Schoß der Erde gehoben haben...

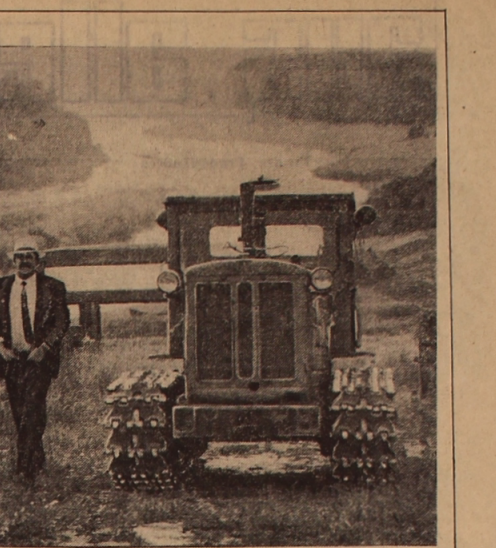


Fotos: A. Selig

Für Fluggäste

Der Staat bekundet unentwegt Sorge um die Sowjetmensch. Die lernende Jugend erhält verschiedene Studienvergünstigungen...

Preisablaß zu 30 Prozent bis zum 25. April 1980 erhalten Studenten der Hochschulen, Schüler (Kursanten) der Berufsschulen...



„Ja, im Zirkus ist es sicher leichter“, sagt Anatoli Smjokov. Clown von Buri, der erstmalig vor der Kamera arbeitet...

„Sie alle — der Schauspieler R. Mikaberidze, der Meister des Sports in Boxen A. Ljassowa wie auch die anderen Mitglieder der Filmbrigade — lernten bei den Erdölarbeitern von Tjumen und des Kaschagan...“

NACHDEM Michalkow-Kontschalowski seine „Romance über die Verliebten“ gedreht und den Silbernen Globus — den Hauptpreis des Festivals in Karlovy Vary — erhalten hatte...

NACHDEM Michalkow-Kontschalowski seine „Romance über die Verliebten“ gedreht und den Silbernen Globus — den Hauptpreis des Festivals in Karlovy Vary — erhalten hatte...

Brandschutz gut organisiert

Die Getreidebauern des Gebiets Nordkasachstan führen einen entschiedenen Kampf um eine verlustlose Einbringung der Halmfrüchte.

Im Sowchos-Technikum trägt man große Sorge um die Erhaltung des dortigen Gebäudes. „Nach vor dem Beginn der Erntearbeiten instruierten wir alle Mechanisatoren und Sowchosarbeiter...“

Der Elektriker Viktor Appel sorgt dafür, daß alle elektrischen Mechanismen tadellos funktionieren.

Wassili CHARIN, Abteilungsleiter in der Verwaltung Brandschutz des Innenministeriums der Kasachischen SSR

Redaktionskollegium Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“